

Zu Besuch bei Alfa Laval in Lund

Enthüllung einer Weltpremiere

Neue Edelstahl-Wärmeübertrager mit AlfaFusion™



Vertreter der größten Industriekälteunternehmen folgten der Einladung von Alfa Laval zur Premiere von AlfaFusion™

„Durch unseren 2jährigen Rhythmus werden wir in diesem Jahr nicht auf der IKK vertreten sein. Anstelle dessen möchten wir unseren Kunden an unserem traditionsreichen Firmensitz in Lund eine echte Innovation präsentieren.“ Mit diesen Worten empfing die Alfa Laval-Führungsriege am 1. Oktober 2003 25 ausgewählte Vertreter aus dem Bereich der Industriekälte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, dort, wo 1939 die Weiterentwicklung des Plattenwärmeübertragers startete, der seinen Ursprung einmal zum Zwecke der Milchkühlung in Deutschland hatte.

Zur Entwicklung des Plattenwärmeübertragers lohnt ein kurzer Ausflug in die Geschichte:

In den 30er Jahren begann AB Separator mit der Fertigung von Plattenwärmeübertragern in Deutschland. Diese wurden zunächst in Molkereien für die Pasteurisierung von Milch und Milchprodukten verwendet. 1939 wurde die Fertigung von Deutschland nach Lund in Schweden verlagert. Das Konzept der Plattenwärmeübertrager erwies sich schnell als eine kompakte und effiziente Lösung, andere Einsatzgebiete kamen hinzu und Lund wurde im Laufe der Zeit zu einem Kompetenzzentrum für die Wärmeübertragungstechnologie. In den 70er Jahren begann man sich bei Alfa Laval dann erstmals mit der Verwendung von Plattenwärmeübertragern in der Kältetechnik zu befassen. Ein Blick auf die nebenstehende Grafik macht deutlich, wie die technologische Entwicklung weiterging, ehe, angekommen im Jahr 2003, schließlich ein neuer Meilenstein erreicht wurde. Dieser wurde den eingeladenen Gästen mit sehr viel Spannung angekündigt, da das neue Produkt gerade für den Einsatz des Kälte-

mittels Ammoniak geradezu prädestiniert ist. Die Auswahl der Gruppe machte dies deutlich, waren doch Fachleute der Industriekälte-Unternehmen Axima Refrigeration, Anlagenbau Haas, Hupmann, Linde, Kreuzträger, PAKT, Grasso und York Industriekälte nach Lund gekommen.

AlfaFusion™ – Ein Meilenstein

Sowohl die Einführung mit der Unternehmenspräsentation, wie auch die technologische Entwicklung geschah durch Tommy Angback, Business Unit Manager, Refrigeration, ehe er schließlich AlfaNova™ präsentierte, den neuen „Star“ unter den Wärmeübertragern, wie Alfa Laval ihn selbst tituliert. AlfaNova™ ist der weltweit erste gelötete Plattenwärmeübertrager, der zu 100 % aus reinem Edelstahl besteht. Nach Angaben von Alfa Laval handelt es sich dabei um den größten technologischen Fortschritt seit der Einführung der kupfergelöteten Wärmeübertrager in den 70er Jahren durch das Unternehmen.

Der AlfaNova™ hat eine hohe Korrosionsbeständigkeit und ist temperaturbeständig bis ca. 550 °C. Damit ist er ideal

einsetzbar für Ammoniak-Kaltwassersätze, Reinstwasserkühlung, Fernwärmesysteme mit korrosiven Medien, Warmwasserbereitung, Hochtemperatur-Gas-Wärmeübertrager, Absorbtions-Systeme, hygienische Anwendungen sowie industrielle Kühlprozesse und Hochtemperaturanwendungen.

Er basiert auf einer neuen von Alfa Laval patentierten Technologie namens AlfaFusion™, einer Fusionsverbindung von Edelstahl mittels Edelstahl. AlfaFusion™ ist das Ergebnis einer langjährigen Forschungs- und Entwicklungsarbeit – mit dem Schwerpunkt auf kostengünstigen Schweiß- und korrosionsbeständigen Löttechnologien von Alfa Laval.

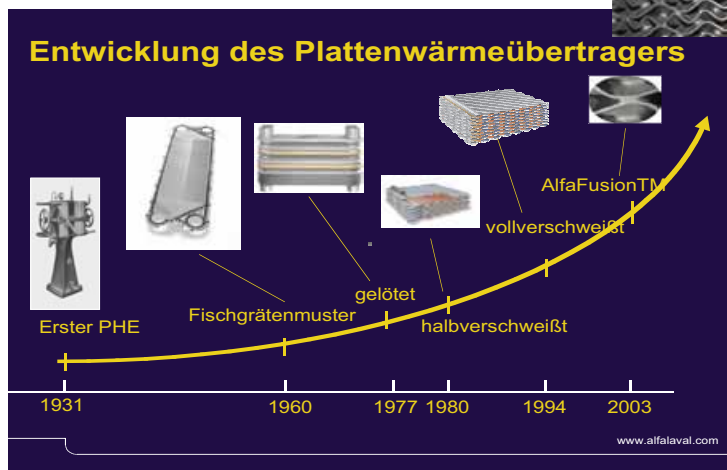
Kompaktes Design, hohe Leistung

Im Vergleich zu traditionellen Rohrbündelwärmeübertragern hat der AlfaNova™ im Verhältnis zu seiner Größe eine sehr hohe Wärmeübertragungsleistung. Das bedeutet für Systemhersteller eine hohe Flexibilität in der Planung und Ausführung. Darüber hinaus ist die Konstruktion der Wärmeü-

bertragungsplatten sorgfältig auf die Optimierung der Wärmeübertragungsleistung abgestimmt worden. AlfaNova™ verfügt über eine erhöhte mechanische Festigkeit (maximalen Betriebsdruck bis 25 bar). Verglichen mit herkömmlichen gelöteten Plattenwärmeübertragern zeigt er eine geringe mechanische und thermische Ermüdung. Dies wurde in umfassenden internen und externen Prüfungen nachgewiesen.

Hygienisch rein und umweltfreundlich

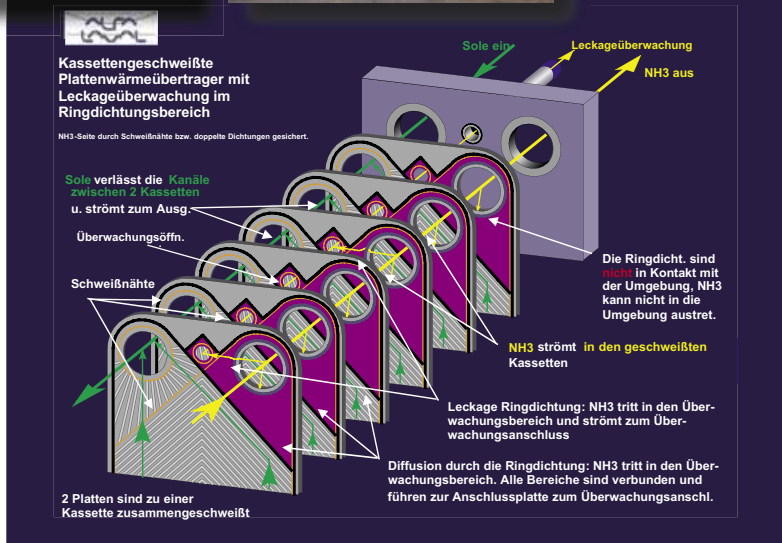
Da die gesetzlichen Anforderungen an die Qualität des Trinkwassers und Kühlflüssigkeiten stetig steigen, bietet der neue Plattenwärmeübertrager für diese Anwendungen durch die Komplett-Edelstahl Lösung beste Voraussetzungen. Er kann mit einem Alfa-CIP Reinigungssystem chemisch gereinigt werden. Dadurch lassen sich effektiv Beläge und Mikroorganismen entfernen, die die Wärmeübertragungsleistung verringern können. Wenn er das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, ist er voll recycelbar.



Enthüllung des neuen Fusions-Plattenwärmeübertragers AlfaNova 76, der dank einer neuen Löttechnologie zu 100 % aus reinem Edelstahl besteht



Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern und den Gästen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz stieß Alfa Laval Vice-President Goran Hedbys auf den neuen kassettenverschweißten Plattenwärmeübertrager T20-BW an



Produkteinführung

Das erste Produkt, das in dieser neuen Plattenwärmeübertrager-Kategorie auf den Markt kommt, ist der AlfaNova 76, der hauptsächlich für Ammoniak-Kälteanlagen (Ölkühler, Verdampfer oder Verflüssiger) ausgelegt ist. Die Markteinführung geschah unmittelbar vor der Präsentation in Lund am 1. Oktober 2003, seither kann bestellt werden. Auskünfte zu den Preisen erteilt der Hersteller auf An-



Susanne Pahlen Aklundh,
Geschäftsführerin
Alfa Laval Mid Europe

frage. Die AlfaNova-Produktfamilie soll nun sukzessive mit Modellen für andere Applikationen ergänzt werden.

Noch mehr Neuigkeiten

Ehe im weiteren Verlauf der Veranstaltung das eigene Labor sowie die Fertigung besichtigt und am Folgetag auch der Wärmeübertragereinsatz am Beispiel der neuen, modernen Kältezentrale beim Verbundpackungshersteller TetraPak – diese Anlage wurde vom Kältemittel R 22 auf NH₃ umgerüstet und versorgt heute mit zwei zentralen Kälteanlagen die Prozess- sowie die Klimakälte – besichtigt werden konnten, folgten noch zwei weitere Neuigkeiten. Zum einen handelt es sich um den Nachfolger des kassettenverschweißten Plattenwärmeübertragers A15-BW unter der Bezeichnung T20-BW, dessen Vorzüge von Mats Strombald erläutert wurden und in der obigen Grafik zusammengefasst sind. Auch dieses Modell wurde gemeinsam mit dem neuen AlfaNova 76 feierlich enthüllt und wie es sich gehört mit einem edlen Tropfen darauf angestoßen.

Zum anderen erfuhren die angereisten Fachleute ebenfalls von Mats Strombald, (Manager & Refrigeration Spezialist), was sich bei den vollverschweißten Plattenwärmeübertragern mit der Bezeichnung „AlfaRex“ getan hat.

Unter einem Dach: Alfa Laval Mid Europe

Eine weitere wichtige Neuerung betraf schließlich eine unternehmensinterne Neustrukturierung:

So hat Alfa Laval Mitte dieses Jahres die Vertriebs-, Service- und Marketingaktivitäten in den deutschsprachigen Ländern neu strukturiert. Künftig agieren die Vertretungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz als regionale Vertriebseinheit gemeinsam unter dem Dach „Alfa Laval Mid Europe“. Die Vertriebsgesellschaften in den jeweiligen Ländern bleiben bestehen und treten zukünftig unter dem Namen Alfa Laval Mid Europe GmbH (D, A) bzw. Alfa Laval Mid Europe AG (CH) auf, wobei der Bereich Kältetechnik unter der Leitung von Günter Saß steht. „Über die Ländergrenzen hinweg können unsere 260 Mitarbeiter noch besser auf die Anforderungen unserer Partner reagieren“, erläuterte die neue Alfa Laval Mid Europe-Geschäftsführerin Susanne Pahlen Aklundh ihren Kunden die neue Struktur. „Insbesondere die gemeinsame Parts & Service Organisation gewährleistet, daß wir jederzeit, an jedem Ort und für jede Aufgabe den richtigen Service anbieten können.“ Die neue Struktur wurde übrigens auch mit einem aktualisierten Internetauftritt versehen. So besteht die Möglichkeit, weitere wissenswerte Informationen unter www.alfalaval.de einzusehen.

Was noch dahinter steckt

Daß Alfa Laval aber nicht nur die bekannten Platten- sowie auch Rohrbündel-Wärmeübertrager im Programm führt, erläuterte Paolo Zapparoli mit seiner Präsentation der in Italien produzierten Luftkühler. Dieses Marktsegment nimmt für Alfa Laval in Mittel- und Nordeuropa eine wachsende Bedeutung ein und ist im Süden des Kontinents bereits eines der führenden Produkte. Die Standardbaureihe liegt in einem Bereich zwischen wenigen kW Kälteleistung bis hinauf in den Megawattbereich. Es werden darüber hinaus auch industrielle Sonderlösungen angeboten.

A. F.